# Srockauers Verlag von G. Dobeck in Brockau.

Organ für die amtliden Publikationen der Semeinde und des misbezirks Brokan, sowie für die Gemeinden Groß-Ashansch u. Klein-Ashansch Berbreitetste Zeitung für den Landkreis

Bezugspreis viertelichrlich 1,20, burch bie Boft 1 50 M. 97. 119. Böchentlich burch unsere Trager 10 Pfg. Die 6 gespaltene Betitzeile 15 Pfg. Reklamezeile 40 Pfg. Expedition: Hepbebrandstraße 3, Eingang im Hause.

Brockau. Freitag, den 14. Oftober. Dobed in Brodau. Sprechfinden bormittags.

Berantwortlich far Retaltion und Drud: Ernft

**1910**.

#### Medizinische Wochenplanderei.

Die Wirtung bes neuen Chrlich'ichen Beilmittels, Bata 606, fteht naturgemäß im Borbergrunde der Greigniffe. Gine beionbere Mussprache hierüber hat ber lette Rongreß ber Gefellichaft Deutscher Naturforscher und Mergte in Ronigsberg gezeitigt. Alle Beobachter maren sich barin einig, bag in bem neuen Ehrlich= Dataschen Mittel ein wirtsames Praparat bei ber Sphilis bes Menfchen gegeben ift, bas in ben verschiedenen Stadien der Rrantheit beutlich feine Wirtfamteit zeigt. Diefe Wirtfamteit tann man infofern beffer beurteilen als feinerzeit die Tubertulinwirtung bei ber Lungenschwindsucht, weil man bie Aenderungen bes trankhuften Prozesses burch ben Ginfluß bes Mittels beutlich unter seinen Augen hat. Diese Feststellung ber Beeinfluffung ift jeboch noch nicht gleichwertig mit ber Frage ber enbaultigen Beilung ber Sphilis burch bas neue Mittel. Bon einer enbgultigen Entscheidung biefer Frage burfte man noch weit entfernt fein, auch ift bie Beobachtungszeit eine zu geringe, um hierüber ein abschließendes Urteil abgeben ju tonnen. In ungefähr vier Bochen wird bie Industrie soweit sein, die Maffenbarftellung bes febr tomplizierten und empfindlichen Mittels soweit vorbereitet zu haben, baß es ber allgemeinen Praxis zugänglich gemacht werben tann, fobaß man bann Belegenheit haben wird, Erfahrungen im großen Stil barüber gu fammeln.

Einen neuen wichtigen Beitrag ju bem Rapitel ber beruflichen Erfrantungen lieferte ein Ohrenarzt in Berlin, ber die Berufsicha. bigungen ber Ohren naber beleuchtet. Rach feinen Unierfuchungen tommt er gu ber Anficht, daß die Borichaben in Larmbetrieben nicht infolge ber burch die Luftwellen fortgeleiteten Geraufche entstehen, wie man leicht annehmen fonnte, fonbern nur bann, wenn auch noch eine feste Leitung vorhanden ift, fo g. B. bie Leitung burch ben Fußboben. Berfuche an Deerschweinchen, Die in einem Rafig fich befanden und benen ber Barm einer eleftrischen Rlingel nur burch bie Luft jugeführt wurde, haben gezeigt, baß teine Gehörtrantheiten erzeugt wurden, mahrend bie Tiere erfrantien, wenn die Rlingel mit bem Detallboben bes Rafigs verbunden war. Ebenso ift es befannt, raß Reffelschmiede infolge bes Larmes beim Nieien febr häufig ohrenfrant werden, wenn das Nieten in der Beije geschieht, daß ber Arbeiter in Leitung bie Geräusche forigeleitet werben. Anders verhalt es fich bei ben Rietern von eifernen Pontons, bei benen Ohrenfrontheiten nicht festgestellt werben tonnien. Genannter Ohrenarzt ift ber Anficht, baß man berartigen Gehörschäbigungen, Die bis jum Grabe von Taubheit führen, vorbeugen tann, wenn bie fefte Leiftung unterbrochen wird. Dies tann in ber Beise geschehen, daß man die Arbeiter auf eine den Schall abhaltende Ifoliermatte, wie Gifenfilg ober ahnliche Stoffe, ftellt.

Es ift oftmale betont worden, daß bie Müden eine große Befahr in bezug auf bi: Berbreitung von anftedenben Rrantheiten bilben. Die beiden Arten, die hauptsächlich bei ber Müdenplage unfere Feinde find, find die gemeine Stechmude und bie geringeite Stech. mude. Alle perfonlichen Schupmittel, wie Ginbreiben ber haut mit Riechstoffen, aiberischen Delen, Rampfer, Gutalyptusol und Rarbolvafeline find nur ein burgtiger Rotbebelf und versagen in ben meiften Fallen. Eine rabi-talere Betampfung ber Muctenplage ift daber notwendig und von allen möglichft energisch au betreiben. Befonderen Schut verbienen bie Singvögel, bie gur Bertilgung ber Duden in hohem Grade beitragen. Ferner muß befonberes Mugenmert auf bie Bernichtung ber ausgewachsenen Insetten, sowie ber Brut gerichtet noch einen von informierter Seite uns juge. werben. Den ausgewachsenen Infetien, b. b. ben überwinternben Mudenweibchen tommt feiten hatten eine rechtzeitige allgemeine Beman in Rellern und Erbgeschoffen bei, Die man fanntgabe bes Termins für bie Enthüllung ausschwefelt ober ausräuchert. Es ist bies knopfes auf unserm Rirchturm unmögeine Magnahme, Die von teinem Sausbesiger lich gemacht; es war nur unter ber unterlaffen und eigentlich zur gefehlichen Bor- Sand bier und ba auf bie bevorftebenbe tag und Fleischteuerung. Der Ober- lungen und Rramereien notwendig find.

lung von tleinen Fischen und Froschen in instematisch und gewiffenhaft in die Band gu Dr. Julius Wolff.

#### Ans Brokan und Umgegend.

Brodau, 13. Ottober 1910.

\* [Berbftftimmung.] In ben Mittelgebirgen war wieder Schnee zu verzeichnen, mehrfach hat fich auch im Flachlanbe nächtlicher Reif eingestellt. Es ift alfo wirklich Berbft geworben, und er verftartt feine Attaden auf bas Lanb von Buich und Baum. 3m Balb schimmert jest bas Golb und Rot ber Blätter in leuchtender Bracht, und ber Jagersmann, ber fein Revier begeht, bat außer ber Baibmannsfreude noch feinen prächtigen Raturgenuß. Das wollen wir beachten, benn wer weiß, wie lange uns gunftige Temperatur noch winkt. Die Bette: Borausfager verftarten allerdings ihre Behauptungen, daß wir in ber hauptfache mit einem Frostwinter zu rechnen haben, abn-lich bem von 1907 zu 1908, in bem namentlich in Mittelbeutschland alles, was fich noch auf ben Felbern befand, icon um ben 15. Oftober herum erfror. Heute tann uns aber sonnige und frischere Witterung lieb fein, bamit endlich einmal bas Schnupfen Regiment fein Enbe erreicht. Darüber find von allen Seiten Rlagen getommen; es war vielfach icon fo, wenn fich zwei Leute begegneten, hatte ber eine zweifellos ein Schnupfenleiben. Ruftet fich die Natur für die taltere Jahreszeit, jo benten auch wir nun baran. Die warmenden Bullen für ben Rörper, feste Stiefel für die Fuße muffen parat gehalten werden, und wo etwas fehlt, da follte mit bem Weg jum Raufmann und Handwerter nicht zu lange gefäumt werben. Bas zeitig bestellt und in Auftrag gegeben wirb, bas ift auch rechtzeitig fertig. Wer in Diefen Tagen in unfere Laben bineinschaut, ber wird finden, baß die Induftrie fich burch bie Rlagen über Die teuren Beiten nicht bat ben Mini nehmen laffen, Reues und Breiswertes ju fabrigieren.

Man bort soviel vom melancholischen Berbst fprechen, aber beim lichten Sonnenschein ift er bem Reffel fteht, ba hierdurch burch die fefte bas gewiß nicht. Und es gibt auch viele Leute, die gang frob find, wenn fie erft ben Oftober wieder haben, wo fie fich an ihren "Leibgerichten" deleftieren fonnen. Die große Saifon, der Leckerbiffen geht nicht allein an, auch bie der fraftigen und überall vollstumlichen Berichte. Da fteht obenan Gisbein ober Rnochel mit Sauertohl und alles, mas fonft vom Borstentier, bas nun zu genug Schlachtseften berhalten muß, tommt. Die Franzosen haben uns bekanntlich ben Spignamen "Sauerkrauteffer" gegeben. Dabei ift man aber in Baris minbeftens ebensoviel "Magdeburger Sauertohl", wie in Deutschland. Wir find ba hoflicher und nennen unfere Nachbarn nicht "Froscheffer" wegen ihrer Borliebe für bie Schentel ber Quater. Ein großes Berbfter. eignis ift jedenfalls bie frifche Burft, bie gleich neben ber guten, gebratenen Bans tommt. Und ba foll Giner mal melancholisch werben ? Leute, Die einen gesegneten Appetit haben, wie bie meiften Deutschen, Die werben nie melan cholisch, bie nehmen jeben Tag, wie ihn ber liebe Gott gibt, auch im Derbft. Das ift bie rechte Berbftftimmung !

> -h. [Ev. Rirchliches.] In Erganzung unserer turgen Rotig über bie Feier am vergangenen Freitag auf bem Bauplay ber bie-figen evangel. Rirche bringen wir nachftebenb gangenen Bericht: "Berfchiebene Wibrig.

Brut bient Trodenlegung ber Brutplate, Bu- fich auf bem an ber fleinen Gingangsfcuttung von Moraften und Pfugen, Anfied. pforte in ber Rabe bes Turmes gelegenen ben 16. Oftober in Breslau im Innungs. Teil bes Bauplages eine nicht unbeträchtliche ftegenben Gemaffern, Uebergießen von Moraften Angahl von Gemeindemitgliedern eingefunden, mit bunner Betroleumschicht. Es ift wirklich um an ber Feier teilzunehmen, unter anderm an ber Beit, die Betampfung ber Mudenplage fast vollzählig bie Berren vom Arbeitsausichuß bes evangel. Rirchbauvereins. Nach bem einleitenben, breiftimmigen, von ben Rindern ber erften Rlaffen gefungenen "Lobe ben Berren, ben machtigen König der Ehren", ergriff Herr Baftor prim. 3. H. M il I er - Salvator, Breslau, das Wort zu einer furzen Unsprache, in der er ruckblickend auf die Bauzeit von bem Fest ber Grundsteinlegung an der Ge-meinde ans Herz legte, die Ricche, deren Gründung und Errichtung so viele Mühen gemacht habe, ftets lieb und wert zu halten, vor allem aber nicht zu vergeffen, bag boch oben, wie auf bes Turmes ragender Spige, fo auch im Leben ber Gemeinde und bes Ginzelnen ftets fteben muffe bas Rreuz beffen von Nazareth. So folle benn ber bas Rreug tragende Turmfnopf als ein allezeit fichtbares Beichen für bie Aufschauenden enthüllt werden. - Dierauf wurde unter Begleitung von Bofaunen bas alte, martige Lutherlieb : "Eine fefte Burg ift unfer Gott !" gefungen. Währenb Des Befanges enthüllten auf bes Turmes luftiger Sobe bie Rlempner ben Knovf. Die Turmfrönung trägt über ber Rupferbeckung junachft einen Rnopf, barüber eine Betterfahne und endlich oben als Abschluß ein vergoldetes Kreuz, bas am Freitag nach ber Enthüllung trop bes etwas bedecten Simmels gar hell herniederstrahlte. — Im Anschluß an das Lutherlied richtete Pfarrvitar Rudolph Worte des Dantes im Ramen des Seelforgebezirts Brockau an alle, bie in irgend einer Beife bei bem Bau beteiligt waren, wobei er fich auch an die auf ben Baugeruften und in den Fensternischen stehenden Bauhandwerter und Arbeiter wendete. Mit bem Dant gegen Gott: "Lob, Ehr' und Preis fei Goit" fand die Feier ihren würdigen Abschluß. Gine am Ausgang eingesammelte Rollette ergab ben Betrag von 29,92 Mt. jum Bejten ber Musschmudung ber Rirche. - Es erübrigt noch, auch an diefer Stelle allen benen, Die an Diefer Feier Belingen' mitgewirft haben, ben berg-lichsten Dant auszusprechen, so besonders den herren vom Schaffnerverein, welche Die Befange burch Posaunenschall begleiteten, und den herren vom Arbeiterverein, welche wiederum wie früher bei der Grund. steinlegung als Festorbner fungierten.

- \* [Arankheitsbericht.] In der Woche vom 2. bis 8. Oftober 1910 erfrankten an Diphtherie: in Maria-Bofchen und Rl.- Ganbau je 1 Person, in Strachwig 7 Personen. Es starben an Tubertulose: in Rosenthal 2 Berfonen, in Friedewalde 1 Berfon; an Thohus: in Rothfürben 1 Berfon.
- [Wer zum Buge zu fpat kommt], sobaß er teine Fahrtarte mehr lösen tann, erhalt nach ben neuesten Bestimmungen von bem Bahnfteigschaffner eine Ausweistarte un. entgeltlich. Mit Diefer hat er fich auf ber nachsten Station beim Bugführer zu melben und eine Fahrtarte für Die bereits gurudgelegte Strede nachzulösen. Die Ausweistarte muß er an ben Bugführer abgeben.
- \* Meue Unternehmungen ber Waren= häufer.] Einen hauptartitel ber großftabuichen Barenbaufer bilben in neuefter Beit Lebensmittel, Landprodutte, Fleisch, Fische, Obst uim., und fie icheinen bamit ein gutes Geschaft gemacht gu haben. Benigftens muß man bas Dacaus ichließen, bag von den Weschäften große Guter gepuchtet werden, um dort die Lebensmittel-Berftellung felbft gu betreiben. Raturlich burite es fich nur um die Rultur folcher Boben Produtte handeln, die leicht zu ziehen find und ficheren Abfat finden. Auf Die Refultate tann man neugierig fein.
- \* Schlesischer Fleischer. Dbermeifter-

schrift werben follte. Bur Bernichtung ber Feier hingewiesen worben. Tropbem hatten meistertag bes schlesischen Bezirksvereins im Deutschen Fleischerverbande findet am Sonntag, hause "Deutscher Raiser", Friedrich Wilhelm-straße, statt. Die Fleischteuerung und ihre Befeitigung wird im Mittelpuntt ber Berband. lungen fteben. Gine umfangreiche Resolution wird zur Annahme vorgelegt werden.

- \* [Der Imgegend] veranstaltete am 5. Ottober in Bajchtes Restaurant im Anschluß an eine Imterfigung eine Obstausstellung, Die reichlich beschickt und gut besucht mar. Außer ben im Schlesischen Normal-Obstsortiment empsoblenen Sorten jogen bie riefigen Schaufruchte ebelfter Qualitat Die Blicke Der Besucher auf fich. Nach einem Rundgang burch bie Ausstellung folgte ein Bortrag bes Lehrers Benfel aus Olbern über empfehlenswerte Gorten von Mepfeln. Die nächste Situng findet Mittwoch, ben 2. November bei Baschte um 6 Uhr, statt.
- Rriegervereinsabzeichen bei Rouiroll= versammlungen.] Aus Anlaß ber bevor-stehenden Kontrollversammlungen macht ber Borftand bes beutichen Kriegerbundes bie Berbanbe und Bereine barauf ausmertiam, bag von samtlichen Röniglichen Generaltommanbos die Erlaubnis erteilt worden ift, baß bie Rameraden bei den Kontrollversammlungen bas Landesverbandsabzeichen, bezw. bas Bereins. abzeichen ihres Bereins anlegen durfen. Den Rameraben ift erneut hiervon Renntnis gu geben und barauf hinzuwirten, daß von biefer Erlaubnis auch möglichft allfeitig Gebrauch gemacht wird und fich jedes Mitglied mit berechtigtem Stolze auch außerlich als Unhanger eines Rriegervereins ju ertennen gebe.
- \* [Mant: und Rlauenfeuche.] 3m Regierungsbezirk Breslau, der bis vor furgem noch frei von Maul- und Rlaueuseuche war, hat nunmehr bie gefährliche Seuche ebenfalls Eingang gefunden, und zwar hat fie gerade in der Rabe ber Propinzialhauptstadt außerordentlich schnell um sich gegriffen. Bunuchft brach fie im Rreife Dels aus, bann im Rreife Ohlau und jest ist fie auch in Kottwis, im Landtreise Breslau, festgestellt worden. Daß infolgebeffen auch ber Breslauer Schlacht- und Biebhof von ihr betroffen werden würde, war vorauszusehen. Tatfachlich ift gestern auf bem Ueberstandhof ber Ausbruch der Maul- und Rlauenjeuche amilich festgestellt worden. Wenn auch das gestern und heute nicht verkauste Bieb fofort abgeschlachtet wurde, fo ift boch Damit bie Befahr einer weiteren Berfeuchung bes Biebhofes nicht beseitigt. Um einer leicht möglichen Uebertragung ber Seuche burch Banbler vorzubeugen, hat ber Regierungs. Brafibent ben Sanbel mit Schweinen und Beflügel im Umbergieben bis jum 31. Dezember b. J. verboten. Die Aufhebung biefes Berbotes wird erfolgen, fobald bie Seuchengefahr beseitigt ift.
- \* Breslauer Schauspielhaus. Donners. tag geht die erfolgreiche Operette "Die feusche Gufanne" mit ben Damen Greber, Greffin, Stahl, ben Berren Beibemann, Rlaproth, Rörner, Lent, Reiffer in Szene. Das Wert, bas ftets stürmisch applaudiert wirb, wird auch an ben folgenben Tagen wiederholt. Sonntag Nachmittag gelangt bei ermäßigten Preisen Dellingers Opereite "Don Cefar" jur Aufführung. Die Eitelpartie fingt Berr von Barthausen, Die Maritana Frau Schmith. Buniber.

Sinveis. Der heutigen Auflage liegt bie Preislifte 1910/11 ber Firma Gebr. J. u. B. Schulhoff in München, Tal 71, Engros : Berfand. haus in Weiß., Woll., Schnitt-, Rurg-, Strumpf. und Spielmaren bei. Biedervertaufer finben in berfelben, mit Ausnahme von Rolonial. waren, bei gleichmäßig billigft gestellten Preifen familiche Artitel vereinigt, welche für Danb.

#### Die hundertsahrfeier der Berliner Universität.

Mit einem Festgottesbienft im Dom und einem Facelzug ber Stubentenschaft nahmen Montag abend bie Feierlichkeiten zum Jahrhurbertjubilaum ber Univerfitat Berlin ihren Unfang. Die Ausstellung von Bilbniffen ber Universitätslehrer, die sich in einem Nebensaal ber neuen Mula befindet, ift ein Dofument bafür, welche Fulle von Beift und Gelehrsamkeit, wie viele Namen von Weltruf bie Berliner Universität in dem einen Satulum ihres Beftehens ihr Gigen nennen durfte. Neben ben Größen von heute lernt man fo die einftigen Leuchten ber Universität tennen. Außer biefen Bilbniffen enthalt die Ausstellung eine Reihe von Festgeschenken, Mebaillen, Abressen usw. Besonders erwähnenswert ist ein von der Kaiser-Wilhelms-Akademie für militarifches Bilbungsmefen geftiftete Erinnerungstafel aus Bronze; sie zeigt im Relief die Hilbigung des Krieges vor der Wissenschaft; ferner zwei Medaillons mit Doppelbildnissen: tinks ben erften gewählten Rettor ber Uni-versität, Fichte, und ben Jubilaumsrettor Erich Schmidt, rechts ben Stifter bes medico-chirur-gischen Inftituts Görke und ben Leiter ber Kaijer-Wilhelm3-Atabemie, Generalstabsarzt von Schjerning.

#### Bertreter ber schottischen Universität Aberdeen

legten einen von bieser hochschule gewidmeten Rrang aus schottischem heibetraut und Difteln am Denkmal bes Feldmarschalls Keith am Wilhelmsplat nieder. Das Auswärtige Umt hatte burch Bermittelung der englischen Botschaft die Genehmigung dazu erteilt. James Keith war 1711—1715 Student des Marischal College Aberbeen, bas fein Ahnherr Garl Maris ical gegründet hatte. Er wurde nachmals Generalselbmarichall Friedrichs bes Großen und fiel in der Schlacht bei Hochkirch 1758. Der

#### Jubilaumstaler der Univerfität

fand an ben öffentlichen Raffen fehr ftarte Machfrage. Zunächst wurde die Königl. Minge bestürmt, die 2000 Stüd "polierter" Jubi-laumstaler hatte anfertigen lassen. Stokweise brachten bie Brieftrager Gejuche und Boftanweisungen, bie nicht mehr berndfichtigt werben konnten. Die eingesandten Gelbbeträge ließ Direttor Brintmann einfach zurückgeben. Bon einer Nachprägung ist in ber Munge nichts bekannt, eine solche mußte auch erft vom Bunbesrate angeordnet werben. Von den 600 000 nicht polierten Jubilaumstalern haben nun auch die Generalstaaistaffe im Finanzministerium, bie Universitätskasse, die Reichshauptkasse usw. ansehnliche Posten zur Berteilung erhalten. Doch auch an diesen Stellen war die Nachfrage lebhafter als bas Angebot. Die Generalftaats= taffe hat vorwiegend nur die Provinzialkaffen mit ben Denkmungen zu versorgen und die Univerfitätskaffe hat ihren Vorrat bereits erschöpft; jeder immatritulierte Student erhielt zwei ber Jubilaumstaler; zwar löste mancher Bruber Studio sein Depot wegen Mangels an Rleingelb nicht ein - es traten aber andre für ihn ein.

Aus Anlaß der Jahrhundertseier der Ber-liner Universität hat Kaiser Wilhelm bei dem Festatte in der Aula der Atademie eine Rebe gehalten, in ber ber Monarch u. a. folgendes aussuhrte: "Meiner gerreuen Friedrich-Wichelm-Universität entoete ich zu ihrer hundertjährigen Jubelzeier Gruß und Glückwunsch ! Seit dem Tage ihrer Begründung ist ihr Schicfal mit dem unfres preußisch-deutschen Balerlandes auf das innigste verknüpft. Als mein in Gott ruhender Borfahre König Friedrich Wilhelm III. sie vor nunmehr hundert Jahren ins Leden ricf, 🖎 geschah es, um durch geistige Kräfte dem Staate zu erfeten, mas er an phiftigen verloren hatte. Go zwroe bie Universitat Berlin geboren aus bem gleichen ichopferischen Beift heraus. Indessen ber Blan Humboldts, des Beraters

Stunde ericheint mir borguge weise bagu berufen, die Vollendung bessen augubahnen, mas ihm als Endziel vorgeschwebt hat. Sein großer Wiffenschaftsplan verlangt neben ber Atademie ber Wiffenschaften und ber Universität

#### feibständige Forschungeinftitute.

Die Gründung solcher Institute hat in Breugen mit ber Entwidelung ber Universitäten nicht Schritt gehalten, und biefe Lade, namentlich in unser natur wissenschaftlichen Ausrüftung, wird infolge des gewatigen Ausschwunges der Wissenschaften immer empsindlicher. Wir bedürfen

#### Alnftalten, die über den Rahmen der Sochichulen binausgeben

unbeeintrachtigt burch Unterrichtszwede, aber in enger Fühlung mit Akademie und Universität, sediglich der Forschung dienen. Solche Forschungsstätten tunlichst balb ins Leben zu rufen, erscheint mir als eine heilige Aufgabe ber Gegenwart, und ich halte es für meine landesväterliche Pflicht, das allgemeine Intereffe für biefes Unternehmen zu erbitten." Der Monarch wies darauf hin, daß ihm für biefen Zweck bereits neun bis gehn Millionen jur Berfügung fteben. Der Raifer fprach jum Schluß ben Bunfc aus, bag bie Berliner Universität immer eine beutsche Hochschule bleiben moge. Nach ber Kaiserrebe teilte ber Oberbürgermeister von Berlin, Kirschner, mit, baß bie Stadt ber Universität 200 000 Mart gespenbet habe. Außerdem hat auch die Witwe bes Dichters Wildenbruch bie Gintunfte aus ben Werken ihres Mannes bis zu 100 000 Mart ber Universität überwiesen.

#### Politische Rundschau.

Deutschland.

\*Der Regent von Braunichweig, Bergog Johann Albrecht zu Medlenburg, hat bem Raifer in Botsbam einen Befuch abgeftattet.

\*Staatsjefretar v. Kiberlen = 28 achter, ber auf ber Rudreise von Bufarest, wo er bem Konige von Rumanien sein Abberufungs. ichreiben überreichte, in Wien weilte, ift bort in halbstündiger besonderer Audienz vom Raifer Frang Joseph empfangen worden. Darauf stattete er bem öfterreichischen Minister bes Außeren Grafen Ahrenthal einen langeren Befuch ab, ber bann feinerfeits ben Befuch er= widerte.

\*Da bas Reichsbesteuerungsgeset, das das Reich verpflichten soll, ben Gemeinden in beren Gemartung es Reichsbetriebe unterhalt, Buidife zu ben Gemeinbelaften zu gewähren, vom Reichstage nicht erlebigt worben ist, so mussen vorläufig die durch Reichsetat an einzelne Gemeinden zu gahlenden Beihilfen, Die burch biefes Gefet abgeloft werden follten, auch in ben neuen Ctat eingestellt werben, obgleich man annimmt, bag bas Gefet bis gum erften April 1911 verabschiedet sein wird. Das Geset sieht dauernde Beihilfen für 32 preußische, sechs olbenburgische und einen sächsischen Ort vor, bie insgesamt 400 000 Mt. ausmachen. Wenn bas Befet bis 1. April 1911 in Rraft treten sollte, würden die durch Reichsetut gezahlten Beihilfen fortfallen. Während der jetige Etat nur einige der 39 Ocie bedentt, würden bann alle Orte mit Reichsbetrieben einen Buichuß erhalten.

\*Die Besetung ber Oftgrenze mit Luftschiffen hat mit ber Bilbung eines Luftichiffhafens in Thorn einen Fortichritt gu verzeichnen. Wie mitgeteilt wird, fteht jest noch die Bilbung eines neuen Luftichiffhafens an ber Oftgrenze, und zwar in Schleften, in

\* Mit der Ausarbeitung einer Berm ögensstenervorlage für bas Fürstentum Lippe ift ein preußischer Regierungsrat aus Potsbam betraut worden. Diefer hat die Arbeiten bereits am 1. October in Angriff genommen. Der Landrag hatte für bie Beranziehung eines aus-Friedrich Wilhelms III., der über die Univer- martigen Regierungsbeamten in der Frühjahrs- fität hinaus die Gesamtheit wissenschaftlicher tagung 6000 Mt. bewilligt, da die lippischen Beranstaltungen umfaste, ift noch nicht voll Beamten mit Arbeiten start belastet seien. Die

gur Wirflichkeit geworben, und biefe weihevolle ! Finangreform für bas Fürstentum ift also mit ber Ausarbeitung ber Bermögensfteuer in Angriff genommen.

Franfreich.

\* Die Befürchtung, baß ber ausgebrochene Generalftreit ber französischen Nordbahnangestellten auch auf bas Personal andrer Binien übergreifen tonnte, ift überraschend ichnell jur Bahrheit geworden. In der Nacht vom Dienstag jum Miltwoch murbe der Ausstand auch auf allen französischen Linien erklärt. Die Regierung hat sofort die Einsberufung von 36 000 Einbahnern angeordnet. Ministerprafibent Briand erklarte bei einem politischen Festeffen, bag er in biesem schwierigen Moment auf die Unterfingung aller Miehrheits. parteien rechnen muffe, da sonst die Regierung, die jest strenge Maßregeln treffen muffe, ohne bie Unterftütung ber Republikaner verloren fei.

England. \*In einer Rede, bie ber Kriegsminifter fiber soziale Reformen hielt, erklarte er, mit anwachsenden Aufgaben ber sozialen Meformen fei es gang felbstverständlich, bag bie Frauen fich auch in zunehmendem Dage an ben Fragen ber Bolitit burch bie rege Betatigung ihres Intereffes beteiligen würden. Und er sei der bestimmten Anficht, daß England fich früher ober später gezwungen sehen wird, auch ben Frauen bas Wahlrecht zu ver-

#### Balkanstaaten.

\*Die türkische Regierung erklätte bie Gerückte, daß sie starke Truppenabteilungen nach der griechischen Grenze entsandt habe, sur unzutreffend. Es sei lediglich der Bolizeidienst verstäckt worden, um endlich dem Bandenunwesen, bas wieder überhand nimmt, zu fteuern.

Agypten.

\* Neue politische Berwidlungen scheinen in Mghpten bevorzustehen. Das geht baraus hervor, bag ber Rhebive langere Beit feiner Refibeng fernbleiben will, um eine Rlarung ber Berhaltniffe abzuwarten. Im Bolte genießt ber Khebibe wegen seiner zögernben Saltung England gegenüber tein besonderes Ansehen. Wenn er also jett seine Restbenz meibet, so befürchtet er offenbar den Ausbruch einer-englandfeindlichen Bewegung, ber er zunächst zum Opfer fallen würde. Die englische Regierung hat alle notwendigen Sicherheitsmaßregeln ge-

Amerita.

\*In ber südamerikanischen Republik Be-nezuela, wo schon seit Jahren Unruher herrschen, besurchtet man ben Ausbruch einer revolutionaren Bewegung. Es heißt, daß die Gefangenen des großen San-Carlos-Gefängnisses in Maracaibo gemeutert und mehrere Beamte getotet hätten. Unter den Gestotetn befindet fich der Bruder bes Prasidenten Bomeg. Die meiften Gefangenen, die gu ben angesehenften Anhangern ber Bartei bes fruberen Prafibenten Caft ro gehören, find entfommen. Sie werben wahrscheinlich eine Bewegung zu-gunsten Castros, ber bem Lande schon so viele Sorgen gemacht hat, einleiten.

Affen. \* Auf Anregung bes Minifters bes Innern Bringen bon Su hat ber Pring-Negent bon China ben Staatsrat aufgeforbert, Bericht barüber zu erstatten, ob ber Erlaß ber Berfassung statt im Jahre 1916 schon im Jahre 1914 möglich sein werbe.

#### Pöbelherrschaft in Lissabon.

Bas ber Vernstehende beim Ausbruch ber Revolution in Portugal befürchtete, bag namlich die Leiter der Bewegung die Instinkte und Leibenschaften der Massen nicht würden zügeln können, ist leider eingetroffen: in Lissaben herrscht der Pöbel, mit dem eine zügellose Soldateska gemeinsame Sache macht. Hat schon die Kaduntätunde der Rounklit im Leiken das die Geburisstunde der Republit im Beichen des Blutvergießens gestanden, so ließen boch die Führer anfangs die Hoffnung aufteimen, bas neue Staatswesen, bas ba fiber Nacht entstanben war, werde seinen Weg nehmen durch

#### Gerechtigfeit und Alugheit.

Aber bie Beifter, bie bie Leiter riefen, als fie Sturm läuten ließen, Die Geifter Des Aufruhrs und der Empörung laffen sich nun nicht bannen, bie roben Instintte ber Massen wollten ihre Opfer haben. Und sie warfen sich auf die Wehrlosen, auf Briefter und Ronnen. Bielleicht abnte bie Umgebung bes vertriebenen Ronigs, bag bie Entwidelung biefe Bahn nehmen wurbe, benn wie jest befannt wirb, hat Manuel vor bem Berlaffen seines Landes bem Ministerprasidenten einen eigenhandigen Brief geschickt, in bem er erklart, baß er, burch bie Umstände gezwungen, sich einzuschiffen, seinem Volke zu sagen wünsche, daß er sich nichts vorzuwersen habe. Er habe immer als guter Portugiese gehandelt, immer seine Pflicht getan, und würde steis Portugiese bleiben. Von gangem Bergen hoffe er, fein Land werde ihm Gerechtigfeit miderfahren laffen, und werde feine Befühle verftegen. Seine Abreife fei

#### teineswegs eine Abdankung.

Und mahrlich, wenn es bem neuen Regiment nicht gelingt, auch die breitesten Maffen gur Anertennung ber Befete gu zwingen, fo wird bie unausbleibliche Folge ber Ausbruch eines blutigen, bas Land vermuftenden Burgerfrieges fein, benn wer ift noch sicher in feinem Beim, menn eine führerlose Solbatenhorde, die nicht einmal mehr ihren Offtzieren gehorcht, Privathäufer plandert und Rlofter überfallt. Die neue Megierung wfinschte die Orden aufzuheben; durfte fie aber zulaffen, bat bie Briefter überfallen, an ihrem Leben bebroht und ihrer Sabseligkeiten beraubt werden? — Und wenn fle folche Abergriffe nicht hindern tann, erklart fie bor bem Lande, bor ber gangen Welt ihre Unfahigteit, bem lange mighanbelten Bolt, bem

#### am Rande des Berberbens

stehenden Lande bie Ruhe wiederzugeben. Dann mar ber Sandstreich ber britten Oftobernacht ein Abenteurerftnic, für bas feine Leiter vor der Geschichte die Verantwortung zu tragen haben werden. Das Meffer in der hand des Mob — in biesem Zeichen steht augenblidlich Lissabon. Und die neue Regierung ift ohn-machtig bagegen, verlangt aber von ben Mächten ihre Anerkennung. Diese kann jedoch erst erfolgen, wenn die Regierung den Beweis erbracht hat, daß sie in der Lage ist, eine friedliche Entwidelung herbeizuführen. Aber Die neuen Manner fragen sich felber mit Bangen:

#### Ift bie Republit lebensfähig?

Darum üben sie ftrenge Depeschenzensur, barum laffen fie die Barritaben nicht abtragen. Das portugiesische Bolt in seiner Mehrheit hat Die Republik begrüßt, es lief weinend durch die Straßen und jauchzie ben Kampfruf: Ordnung und Arbeit. Dermeilen aber ichrie bie bissiplinlose Solbatenmenge: Freiheit und Gleichheit. Nicht also bas Bolt, sondern bie ihrer Offiziere beraubten und nur von Politikern tommandierten Geere befleden die Republit mit Greueltaten, Die ben Bergleich mit ben Borgangen der französischen Revolution aufzwingen. Noch ist es Zeit, noch kann Bortugal auch in ber neuen Bahn gesunden; aber nur, wenn alle Faktoren ernfthaft bemuht find, Gerechtigkeit zu üben und Ordnung und Befet aufrecht zu er-Westmann.

#### Yon Nab und fern.

Schwerer Unfall eines Rittmeifters. Der in Rathenow wohnende Rittmeifter a. D. und bekannte Rennstallbesiter v. d. Anesebed, ber früher bei ben Zietenhusaren stand, ist bas Opfer eines ichweren Wagenunfalls geworben. Berr b. b. ft. fuhr in feinem Ginfpanner gum Bahnhof, um in Berlin an einer Hochzeit teilzunehmen. Un der Kleinbahnfreuzung in der Bahnhosstraße fuhr eine Rangierzuglokomotive gegen ben hinteren Teil seines Gefährts, ber bon ber Maschine erfakt wurde. Herr von der Maschine erfaßt wurde. b. b. Rnesebed flog aus bem Wagen auf bas Stragenpflafter und erlitt einen ichmeren Bruch des linten Oberschenkels sowie eine leichte Behirnerschütterung; außerbem trug er noch eine blutende Ropfwunde davon.

#### Ein dunkles Rätsel.

Kriminalroman bon Ernst Golling. (Fortfegung.

Entschulbigen Sie mich, meine Herren," fagt ber Bankier mit schwacher Stimme, "baß ich Sie nicht gebührend empfange. Ich bin ein franker Mann!"

"Bitte vielmehr die Störung zu entschuldigen, Berr Mühlberg, bie wir gezwungen finb, Ihnen zu verursachen !" entgegnete höflich ber Richter. "Wenn Ihr Buftand es nicht erlaubt, fo -

"Ich glaube, baß ich fraftig genug bin, um bie Muslagen machen gu tonnen, bie Sie verlangen !" fällt ber Bankier abwehrend ein. "Ich hoffe, bann endlich Ruhe zu haben!"

Bruno labet bie herren zum Siten ein. Der Diener hat bereits Seffel und ben Tisch gurecht geftellt. Der Richter nimmt ein Attenheft gur hand und rudt mit feinem Geffel bis nahe an ben Bantier heran, während fich ber Setretar hinter bem Difch nieberlätt und fich gum Schreiben fertig macht.

Bas ben Kriminalbeamten anbetrifft, der fich Bruno als Kommissar Stahl vorgestellt hat, fo lehnt er gang im hintergrunde auf feinem Sit, gleich einem blogen Buhorer, ber fo menig als möglich bemerkt fein will.

Der Bankier Scheint gang teilnahmslos, er bidt gleichgultig von einem gum anbern, ohne bus haupt von ber Seffellehne zu heben.

"Herr Mühlberg, ich werde mich möglichst furz fassen," beginnt der Nichter. "Die Sache, um die es sich handelt, ist Ihnen wohl hinlanglich befannt ?"

Der Bankier bejaht durch ein Zeichen. "Ich tenne auch ben Berbacht gegen mich, ber fich baran knupfi!" antwortet er barauf.

"Sie sind heute vor acht Tagen in Sam-burg angekommen, nicht wahr?" fragt der Richter, ohne auf diese Bemerkung einzugehen. "Jawohl, mit der "Palatia" von New Port!"

"Trafen Sie mit Franz Winter in Ham-burg zusammen?"

"Nein! Ich habe ihn nicht gesehen!" erwidert der Bankier ruhig.

Ware es nicht möglich, Herr Mühlberg, daß Franz Winter sich Ihnen genähert und Sie mit ihm gesprochen hätten, ohne daß Sie ihn erkannten und ohne daß er sich Ihnen zu erkennen gab?"

Der Bankier stutt einen Augenblick

"Nein, das ist undenkbar! Ich wurde ihn jedenfalls erkannt haben!" fagt er bann bestimmt.

"Wollen Sie erklären, Herr Mühlberg, wer ber Mann war, bem Sie den Auftrag gaben, das Fortichaffen Ihres Gepäcks vom Schiffe zu übermachen ?" fragte ber Richter mit etwas schärferem Tone.

Bruno wirft bei biefer Frage einen rafchen, forschenden Blid auf seinen Ontel, ber indeffen völlig gelaffen entgegnet:

"Ich wußte nicht, daß ich irgendwem einen folchen Auftrag erteilt hatte, ber auch gang

überfluffig gemesen mare, ba mein Bepad dirett nach Berlin abressiert mar!"

"Aber es ist festgestellt worben, daß ein er mit mir in be Mann sich auf bem Schiffe einfand, ber sich ich später hörte!"

für Ihren Beauftragten ausgab. Dieser Mann hatte nach ber Beschreibung große Ahnlichkeit mit Frang Winter!"

Mit Franz Wilner!"

Auf diese Borhaltung des Richters lächelt der Bankier etwas spöttisch. "Ich weiß nichts davon," stößt er kurz heraus. "Ich erinnere mich nur, daß sich, als ich kaum den Fuß ans Land. setzte, ein Mensch an mich herandrängte, der mir als Kommissionar seine Dienste anbot!"

"Ein Mann in Ihrem Alter, Herr Mühlberg ?" fragt ber Richter. "Ich glaube ja! Ich habe ihn nicht sonder-

lich beachtet, ihm turz gesagt, ich hatte für meine Angelegenheiten selbst gesorgt." "Demnach wurde ber Kommissionar fich ohne Ihren Auftrag um Ihr Gepack gekummert haben ?" wirft ber Richter ungläubig bin.

"Allerdings! Ich entstinne mich, daß ber Mann mich ipater im Hotel aufsuchte und mich fragte, ob er mir als Führer bienen konnte, falls ich mich in ber Stabt umsehen wolle!"

"Ja," nicht ber Richter, "man hat ben Be-treffenden im Hotel bemerkt. Sie nahmen seine Dienste nicht an ?"

"Nein. Ich wollte am Abend meine Reise fortsetzen und haite bis dahin genug zu iun." "Und Sie können mit Bestimmtheit verfichern, herr Mühlberg, baß jener Mann nicht Frang Winter mar ?"

"Er war es nicht!" ertlart ber Bantier talt. Sie haben ihn auch nicht auf bem Bahn-

hof bemerkt?"

Bewahre. — Ich hatte keine Ahnung, daß er mit mir in bemselben Buge gefahren ift, wie

"Befanden Sie sich mährend ber ganzen Dauer Ihrer Fahrt allein in Ihrem Coupe? forscht ber Richter mit gespanntem Blid.

"Ich glaube ja," kommit es mit einigem Bogern vom Munde bes Bankiers. "Ich mar fehr mube und habe mahrend ber Fahrt geschlafen. Wenn jemand zu mir eingestiegen ift, so habe ich wenigstens nichts babon gemerkt!"

"Ihr Coupe befaß teine Berbindungstur gu einem Nebenabteil, wie ?" fest ber . Richter feine Fragen fort.

"Darüber fann ich nichts Beftimmtes fagen. Ob eine Tur vorhanden war, weiß ich nicht mehr, ba ich nicht barauf achtete."

.E3 wurde in Ihrem Coupe ein Hut gefunden, ber gertreten auf dem Fußboben lagt Bemerkten Sie diesen Hut, als Sie einstiegen ?

Es ist möglich, daß er ba war," antwortet ber Bantier mit fichtlicher Ungeduld, benn biefe erscheinen. "Gesehen habe ich den hut erst, als er mir hier auf dem Bahnhof beim Aussteigen gezeigt wurde!"

Der Richter schweigt einen Augenblid, bann

"Der Bug hatte nur in Wittenberge einen turgen Aufenthalt. Gin Schaffner hat bekundet, es fei bort ein Reisenber in Ihr Coups eingestiegen!"

Es will Bruno, ber seinen Ontel gespannt beobachtet, fo icheinen, als verfete biefe Bemertung ihn in Beftitrzung. Er felbft ift be-troffen, benn wenn jene Aussage bes Schaffners ber Wahrheit entspricht, wo ist bann ber Mitreisende geblieben?

Frevelhafte Befchädigung eines Raifers Wilhelm-Dentmale. In Ofterfelb verfuchte ber polnische Bergmann Bechusty bas bortige Raifer-Wilhelm-Dentmal burch Dynamit in bie Luft zu sprengen. Das Denkmal ift ichwer beidabigt, ein Bein ber Figur ift abgeriffen. Der Tater murbe fofort berhaftet, außerbem zwei Schiehmeifter, um festguftellen, woher bas Dynamit stammt. Die letteren wurden jedoch wieder entlaffen.

Berhaftung eines Kälfcherpaares. An ber ichlefischeruffischen Grenze bei Berby murben mieder ein herr und eine Dame namens Alexander Patosch und Sophie Wisniewsta unter genan benfelben Begleitumftanben feftgenommen, wie bor vier Wochen ein anbres Bnorecherpaar in Alexandrowo. Man fand bei bem Barchen in einem Koffer mit Doppelboben 150 000 Mubel in falschen ruffischen Banknoten. Die ruffichen Behörden vermuten, baß es fich un eine wohlorganifierte Bande handelt, bie immer einen herrn und eine Dame unter ber Maste eines Liebesparchens über bie Grenze schidt, um so unauffälliger die falicen Noten einschmuggeln zu können. Die beiben werben nach Warschau zum Gouvernementsgericht transportiert werden.

Schülerverficherung. Wie aus bem Angeigenteil ber Wiener Blatter ersichtlich ift, kündigt eine bortige Unfallversicherungegesellschaft als neuen Geschäftszweig bie Bersicherung bon Schillern gegen Unfalle auf bem Schulmes, mahrend bes Turnunterrichts, bei Schulaus-flügen usw. an. Für eine Bersicherung auf 3000 Kronen (2400 Mt.) sind Karten zu 1 Krone (80 Pf.) mit einjähriger Gältigkeit in allen Buch- und Schreibwarenhandlungen erhaltlich. Auch in Bubapest hat bie Schülerversicherung bereits Freunde gefunden.

Bebn Perfonen bom Gifenbahnzuge überfahren. Bei Cohl in Ungarn überfuhr ein Gifenbahnzug einen Wagen, auf bem gehn Schuhmacher mit ihren Waren jum Martte fuhren. Secha Bersonen wurden ichwer, brei leicht verlett, einer blieb unversehrt.

Das Verbrecherunwefen in ber frangöfischen Armer. In Brivas fielen brei Solvaten aus einem hinterhalt ben Sergeanten Ortoli an. Sie waren mit Rasiermessern bewaffnet und wollten ihrem Opfer die Kehle burchichneiben, als noch rechtzeitig hilfe tam. Die drei Leute, porbestrafte Berbrecher gefahr-lichfter Sorte, wurden ins Militargefangnis gebracht.

Tobesftarz eines Motorrennfahrers. In Angouleme tand ein Rennen von Motorradfahrern ftatt. Der Rennfahrer Bruneng ans Tours, ber mehr als 80 Kilometer Stundengeschwindigkeit fuhr, prallte in einer Kurve gegen die Tribfinen, die bem Bublifum referviert waren. Das Borberrad durchbrach die Ballustrade und ging dabei in Stüde. Der Fahrer wurde in die Bahn geschleubert, wo er sich im Sturze den Schädel zertrümmerte. Die Rennen wurden fofort abgebrochen.

Der Aberfall auf ben Gifenbahngug bei Uffaffai erinnert an ameritanische Borbilber. Der Bug befand sich eben im Gebirge bei Uffassai (Stalien) als 30 mastierte Rauber rechts und links vom Bahnbamm auftauchten und mit angelegten Gewehren ben Maschinisten gum Anhalten zwangen. Während bas Gros ber Bande bas Bugpersonal im Schach hielt, burchsidberten bie andern ben Postwagen, bem sie die zur Bezahlung ber Gisenbahnbeamten ber Swede bestimmten Gelbsummen entnahmen. Passagiere befanden sich nicht im Buge. Nach vollorachter Selbentat stürzten die Briganten die Lokomotive um und entflohen.

Der Bergiveiflung Stampf eines Räuberhaustmanns. Drei Tage lang hat ber Räuberhauptmann John Diet, ein Deutscher von Geburt, seine Wohnung in Cameroon (Ber. Staaten) gegen mehr als hundert Polizeibeamte verteibigt. Er hatte sich auf einem — Der "Parseval VI" hut am 10. b. Mis. Grundstück niedergelassen, das jüngst in den vormittags 9 Uhr 30 Min. bei schönem Wester Besitz einer großen Holzbandlerstrma über- die Lustreise nach Berlin angetreten. An Bord tummerte fich aber nicht im geringsten um die | maschinist, ein Steuermann und ein Matrose. | erkundigte fich Professor B., wer M. jun. eine |

Auiforderung, bas Eigentum ber Firma gu verlaffen. Er baute vielmehr eine Palisabenwand um fein Saus und verbarritabierte beffen Turen. Run ericien ber Scherif bes Diftritts mit seinen Gehilfen, um ihn mit Gewalt zu verjagen. Als Diet am Urm und sein Sohn am Beln berwundet waren, verleibigte seine Frau, die beffer als mancher Urwalbinger ichießt, noch eine Weile bas Sans. Endlich aber er-ichien ihre neunjährige Tochter mit einem weißen Tischtuch vor bem Sause ale Beichen, daß sich die Räuberfamilie ergeben wolle.

Die Waldbrande in Minnefota. Die Waldbrunde in Nordminnesota (Ber. Staaten)

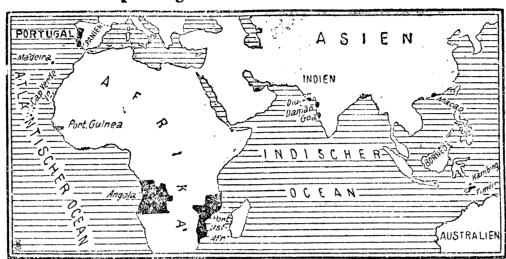
2118 der Ballon über Regensburg bahinflog, hatte er auscheinend mit schwerem Oftwinde au tampfen.

— Der österreichische Flieger Ilner hat um ben Preis ber Stadt Wien ben Aberlanbflug Wien-horn ausgeführt. Der Flieger flieg um 9 Uhr 20 Min. von ber Simmeringheibe bei Wien auf und landete um 10 Uhr 30 Min. in Horn. Auf bem Wege erreichte er eine Sohe von 850 Metern. Nachmittags wurde der Rudflug angeireten.

- Gine Busammenstellung ergibt, baß bie frangofischen Flugtunftler feit bem Innac 1908, bas heißt seit bem Tage, an bem Benin behnen fich allmählich aus und erreichen fast Farman zum erstenmal ein Kilometer weit flog bie Grenze von Südost = Manitoba. Die ab- und dasur 50 000 Frank einheimste, genau

Ginlaftarte gur Boritellung gegeben habe, und erklarte dann, ber Bengel habe ibn nicht gegrußt. 218 ber Bater bes Stubenten von biefer Mugerung Renntnis erhielt, ftrengte er gegen Brofessor B. Privatklage wegen Beleibiaung an. Nunmehr erhob das Brovinzialicul-follegium den Konflitt, da Brofessor B. seine Amtsbesugnisse nicht überschritten habe. Pro-fessor P. habe das Verhalten des M. jun. vor ben Schülern gernat, um erzieherisch zu wirfen und fie bor Unhöflichkeit zu bewahren. Das Oberverwaltungsgericht erachtete aber ben Konflitt für unbegründet und gab dem gerichtlichen Berfahren Fortgang, indem u. a. ausgeführt wurde, ein Konflitt fei nur bann als begrundet angusehen, wenn ungweifelhaft feststehe, bak Beamte fich einer Aberschreitung ober Unterlaffung einer ihnen obliegenden Amtshandlung nicht ichuldig gemacht haben. Borliegend habe Brofeffor B. eine Beleidigung gegen eine Berson ausgestoßen, die nicht mehr sein Schuler war, und mithin feine Amtebefugniffe fiberschritten. Das Oberverwaltungsgericht nimmt in ständiger Rechtsprechung an, daß fein Beamter befugt ift, eine Berson wortlich ober tätlich ju

#### Portugal und seine Kolonien.



Bortugal, das befanntlich bollfommen unter englischem Ginfluß steht, wird vor allem sein Augenmerk darauf richten mussen, daß sich seine Kolonien ber neuen Regierung ebenfalls anpassen. Die Rachrichten aus ben portugiefischen Rolonien melben allerbings, baß die Proflamierung der Republik dort mit Freude begrüßt wurde. Die Erhaltung bes portugiefischen Rolonialbefiges für die neue Republik von der größten Wichtigkeit. Denn Portugal samt ben Ngoren und Mabeira mißt nur 91 943 Quadraffilometer mit 5 423 132 Ein-wohnern, mährend allein die afrikanischen Kolonien

Bortugals (bie Rapverdischen Infeln, Bortugiesiich Guinea, St. Thomé, Principe, Angola und Mozams bique) 2 070 000 Quabratfilometer groß find und 6 460 000 Einwohner haben, wozu noch die von 796 000 Einwohnern bewohnten, 22 806 Quadrat= kilometer großen Besitzungen in Asien (Goa, Damao, Diu, Macao und Trinor fommen. Diese ausehnlichen Reste bes atten portugisischen Kolonialreiches sind der wertvollste Besit des Landes; und die Frage, ob sie ihm auch unter dem neuen Regime erhalten bleiben, ist von großer Bedeutung für die Welipolitit.

gebrannte Flache erstredt sich auf fünfzig englische Meilen; es ift die größte Feuersbrunft feit Jahren. Infolge ber furchibaren Berwirrung ift es ichwer, bie Angahl ber Opfer gu ichagen; boch die Lifte ber Flichtlinge beweist, baß Sunderte vermißt werben. Biele kleine Stadte find voller Flfichtlinge. Die kanadische Nordbahn läßt zahlreiche Extrazige gehen, Die Frauen und Rinder in Sicherheit bringen. Die Leute in Beaubette, Spooner und an andern Blaten haben alle ihre Sabfeligkeiten verloren. Fünftausend Personen find obbach- und mittellos. In vielen Fällen kamen ganze Familien um. Im ganzen Brandgebiet murbe bas Ariegsrecht erklärt. Falle von Thohus tamen im Brandgebiet vor. Die Frauen legten großen Selbenmut und an-erfennenswerte Aufopferung an ben Tag, bie Männer dagegen drangen wild in die Zige ein und trampelten Frauen unb Kinder nieber. Gine Frau stellte sich in die Ture eines Gifenbahnwagens und stieß jeden Mann, der in ben Bug ju steigen bersuchte, mit bem Fuß ins Gesicht, bamit erft alle Kinber gerettet werben fonnten.

Grubenkatastrophe in Rolorado. einer Kohlengrube zu Starkville (Kolorado) wurden durch eine Explosion 52 Arbeiter ein-geschlossen. Die Rettungsarbeiten waren glücklicherweise von Erfolg gefront.

#### Luftschiffahrt.

gegangen war. Diese wollte ihn wegen seines befindet sich der Führer Oberseutnant Stelling, ichlechten Rufes zum Weggieben zwingen, er | Regierungs baumeifter hadftetter, fowie ein Ober-

2 498 300 Frant an Preisen gewonnen haben, wobei die im Auslande an französische Flieger verteilten Summen nicht mitgerechnet Rabit man fie hinzu, so burfte bie britte Million erreicht, wenn nicht gar überscritten sein. Den Retord als Preisträger hat Keon Morane aufgestellt, ber seit ber Reimser Flug-woche allein 300 000 Frant erhalten hat.

#### Gerichtshalle.

Berlin. Der verantwortliche Redakteur bes "Bormarts", Richard Barth, ftand wegen Beleibigung bes Generalleutnants v. Below burch einen am 20. Februar beröffentlichten Artitel vor bem Landgericht I. Das Gericht verurteilte ben Angeklagten, ber behauptet hatte, Generalleutnant v. Below habe zu Unrecht Umzugsgelber berechuet, zu einem Monat Ges fangnis und sprach bem General bie Befugnis zur Betanntgabe bes Urteils auf Roften bes Angeklagten zu.

§§ Berlin. Das Oberverwaltungsgericht hatte eine Enlicheidung gefällt, bie für weite Areise von großem Interesse sein dürfte. Bur Beit, als die Schüler-Selbstmorde in Charlottenburg ftattfanden, erschienen in ber Breffe gegen Lehrer Artitel, bie angeblich bon bem Sohne eines höheren Lehrers Dt. veranlaßt fein follten. M. jun. studierte, war aber vorher selbst Schiler auf dem fraglichen Gymnasium gewefen. Als die Schiller bes betreffenden Gymnasiums vor einiger Zeit im Schillertheater eine Vorstellung veranstalteten, hatte sich auch mir nicht einen gediegenen Führer, der nicht zu M. jun. eingefunden, der absichtlich Professor P. nicht grüßte. Die Mitglieder der Familien M. "Gewiß, mein Fräulein, ich habe einen, der und P. versehrten früher miteinander, dis eine Gntfremdung eingetreten war. In der Prima Erima Gntfremdung eingetreten war. In der Prima Gntfremdung eingetreten war.

#### Behandlung von Dörrobst und Dörrgemüse,

beleibigen.

\* Bei ber Berwendung von geborrtem Obst und Gemuse tommt sehr viel auf bie Bereitung besseiben an, um ein in jeder Weise gufriedenftellenbes Resultat zu erzielen. — Geborrtes Obst barf vor bem Rochen nicht gewaschen werben, es gibt ba feine Unreinlichfeit qu beseitigen. Man würde burch Waschen Aromaund Budergehalt beeintrachtigen. Man nehme ein Thongefak, nbergieße bie Frnichte, bis fie vollständig mit Waffer bebedt finb (bas Ginweichen bauert bei Apfeln nur furge Beit, bei andern Früchten etwas langer), bann werben fie, ohne bak bas Waffer gewechselt wird, fiber schwachem Feuer langsam gekocht, die Apfel eine kleine Stunde, die andern Früchte eine langere Zeit. Zu Dörrobst braucht nur etwa bie Hälste ber Zudermenge hinzugesügt zu werben, als bei frischem Obst üblich. Der Geschmad ist basür maßgebenb. — Gedörrtes Gemuse ist fir und fertig zum Gebrauche bereit. Daran barf nichts geputt, nichts gewaschen werben. Das haben bereits vor bem Dorren bie Röchinnen ber Dörranftalt besorgt, die in gleich beinlicher Weise wie im orbentlichen Sausftande, reinlich, sehr appelitlich auf weißen Mhornbrettern alles zugeschnitten, gereinigt, ge-waschen und abgebrüht haben. Will man nun biefe Gemufe tochen, fo nehme man nur fo viel, wie für ben Bedarf notig, aus bem Patete und verschließe basselbe wieder. Diese entnommene Bortion lege man in eine Schliffel und gieße Waffer barfiber, bis fie reichlich bamit bebedt ift. Je nach Beschaffenheit bleiben bie Gemuse zum Ginweichen in ber Schlissel mit Wasser zwei, brei bis sechs Stunden, etwas große Erbsen wird man gut tun, sogar bes Abends borher einzuweichen, feine Erbsen, Rarotten und Rohlrabi wird man in der Fruhe anseten, um fte mittags berbrauchen zu tonnen, Schnittbohnen, Rohlarten, Spinat usw. ein paar Stunden vor bem Rochen. Der Erfolg kann nie ausbleiben. Die Erfahrung lehrt, daß es besser ist, die ge-borrten Gemise reichlich in Sast zu tochen; zu froden behandelt, wurden fie nicht so gart und weich; sehr zum Borteil ist es auch, bem Ginquellmaffer zur Belebung ber grünen Farbe ber Gemuse eine kleine Dosis Soba beizufügen. Um einfachsten und besten ift es, seinen Bedarf für ben folgenden Tag ichon am Abend vorher einzuweichen.

#### Buntes Hllerlei.

In ber Buchhandlung. "Rönnen Sie

"Ich weiß bavon nichts!" läßt fich der liegenden Sache nichts zu tun hat, mich bes Bankier nach kurzem Besinnen vernehmen. "Da weiteren auszulaffen!" ich aber, als ich aussteigen wollte, niemand bemerfte, fo muß ber Schaffner fich wohl irren !"

Der Richter geht fiber biefen Buntt hinweg, obwohl berselbe als der weitaus wichtigste

"Bestand nicht zwischen Ihnen und bem Toten eine gewisse Feindschaft?" fragt er

Der Bankier lächelt hochmütig.

"Nein, ich wüßte nicht! Franz Winter war bor breifig Jahren mein Diener. Er mar ein fehr aufgewedter Buriche, ich haite ihn gern und er war mir fehr ergeben. Es bestand nicht der mindeste Anlaß zu einer Feindschaft zwischen

"om!" meint ber Richter erstaunt. "Gin solder Anlaß soll aber boch vorhanden gewesen fein. Franz Winter foll Ihnen einen Dienst geleistet haben, ber für ihn verberbliche Folgen hatte. Er soll Sie als ben Urheber seines Ungliids angesehen und Sie gehaßt haben!"

Mit einiger Anftrengung richtet fich ber Bantier in feinem Lehnfessel auf, mahrend feine

Miene Entruftung ausbrudt.

"Ich weiß, herr Rat, worauf Sie da anspielen. Wer die Sache war doch anders, als sie dargestellt wurde. Ich hatte jenen Dienst von Franz Winter nicht verlangt, er leistete ihn freiwillig, er überrebete mich bazu. Die Folgen mußte er freilich bitter empfinden. Ich bachte, biefe Erflarung meinerfeits genugt. Abrigens bin ich wohl nicht verpflichtet, fiber jene rein feit unfrer Trennung vor breißig Jahren perfonliche Angelegenheit, die mit der vor- wiedergesehen. Mehr kann ich nicht fagen.

Bruno blidt seinen Ontel bei bieser Erflarung, die ber Wahrheit geradezu ins Geficht schlägt, verbiufft an. Weshalb lügt er? fragt er sich empört. Soll er den Onkel hier vor bem Richter Lügen ftrafen? Ihn baburch in eine bedenkliche Lage bringen?

Aber ber Ontel hat auch geleugnet, daß er in Samburg mit Franz Winter zusammentraf und Bruno fragt fic, ob jener Kommissionar nicht Hilbas Bater gewesen sei. Und wenn es fo war, bann hat bas Leugnen bes Bantiers einen furchtbaren Grund, bann muß er leugnen, weil Frang Winter mit ihm im Buge fuhr und weil er ihn ermordet hat.

Während diese Gebanken Bruno burch ben Ropf schießen, hat ber Richter schweigend in feinen Atten geblattert. Er halt ihm jest bie Postkarte entgegen, die Hilba aus Hainburg von ihrem Bater erhielt.

"Dies, Herr Mühlberg," sagt er, "ift eine Mitteilung Franz Winters an seine Tochter Hilba. Die Karte ist in Hamburg zur Post gegeben, an demfelben Tage, als Sie bort eintrafen, und zwar nachmittags zwischen brei und vier Uhr!"

Er lieft bem Bankier ben kurzen Inhalt ber Rarte vor. Ludwig Mühlberg bleibt völlig ruhig babei.

"Ich verstehe nicht, was ich damit zu tun haben foll," erwidert er. "Ich bin mit Franz Winter nicht zusammengetroffen — habe ihn feit unfrer Trennung vor breißig Jahren nicht

steht ja noch dahin, wer gemeint war.

Das Berhor ift gu Enbe und langer wurbe auch die Kraft des Bankiers nicht ausgereicht haben, benn ber Rrante sinkt erschöpft zurud und fahle Blaffe verbreitet sich über seine plötlich erschlafften Züge. Nur seine Augen behalten ihren scharfen Blick, der unruhig hin und her zuckt.

Der Richter verabschiedet sich rasch und geht mit seinen Begleitern davon. Bruno begleitet ihn hinaus, im Innerften erregt und von Zweifeln gefoltert.

"Nicht wahr?" fragt er mit angftlich gepanntem Tone, mahrend er neben bem Richter die Treppe hinabsteigt, "der Verdacht gegen meinen Onkel hat sich als haltlos heraus-gestellt. Der wirkliche Mörder ist ja schon gefunden!"

"Es ist noch nicht erwiesen, daß der kürzlich "ergriffene Buchthausler ber Schuldige ift!" antwortete ihm ber Richter reserviert. "Die Untersuchung muß erst Licht barüber verbreiten.

Er weicht ben weiteren Fragen Brunos aus und dieser bleibt mit bem qualenden Zweifel gurud: wer ift nun ber wirkliche Morber Frang Winters? Ift es jener Zuchthäusler oder ber reiche Bantier Ludwig Mühlberg?

In ben nachsten Tagen ereignet fich nichts, was irgendwelche Auftlarung bringen konnte. Der entiprungene Buchthausler, ber als bringend

"Es genügt," spricht der Nichter kühl. "Da verdächtig angesehen wird, den Mord verübt Ihr Name auf der Postkarte nicht genannt ist, zu haben, ist im Gefängnis. Er leugnet beharrlich, und die Sache rückt um keinen Schritt weiter vor.

Bruno wird von ber Ungewißheit verzehrt. Er fieht es als feine unabweisbare Aufgabe an, sich über die Schuld ober Unschuld seines Ontels

volle Gewißheit zu verschaffen. Ginmal ist er überzeugt, sein Ontel sei schuldig, und dann wieder schlägt seine Aberzeugung in das Gegenteil um. Seine Mutter und seine Schwester sind entrüstet über den Verdacht gegen seinen Onkel. Sie wollen sich gar nicht erft auf eine Begründung besfelben einlassen.

Dabei wird Bruno täglich mehr von ber Sorge um hilba gequalt. Was mag bas arme Madchen in ihrem Rummer anfangen? Wie tann er ihr helfen ? Er weiß, daß fie in bebrangter Lage ist, benn fle hat fast ihre samtlichen Klavierstunden verloren. Wie die Welt nun einmal ift, wollen die Leute mit der Tochter eines anrüchigen Menschen, ber noch bagu ein so schredliches Ende gefunden hat, nichts zu tun haben.

Durch ben Prozeß wegen feiner Ermorbung ift hilbas Bater gu trauriger Berfihmtheit gelangt und seine Bergangenheit befannt geworben. Und die rechtschaffenen Leute konnen unmöglich ihren Töchtern von bem Kinde bieses Mannes Unterricht erteilen lassen. Hilba erkennt dies balb, und ihr ist es, als musse nun die ganze Welt mit Fingern auf sie zeigen.

(Fortjegung jolgt.)

## Kolossal=Räumungs=Verkauf

## wegen Umbau unseres Geschäfts-Lokals.

Unser reichhaltiger Lagerbestand muss wegen Platzmangel in kurzer Zeit bedeutend verkleinert werden. Sämtliche Waren werden daher fabelhaft billig weit unter regulärem Preise abgegeben.

Zirka 800 Stück echt chinesische Ziegenfelle

Mb. 1,30 2,10 3,35 4,90 6,70 9,00 Ein grosser Posten Tenniche in allen Grössen und Qualitäten

Ein grosser Posten Gardinen in weiss und creme, zwei Flügel

Ein grosser Posten Steppdecken in Satin und Seide, alle Farben

Ein grosser Posten Dekorationen in Plüsch, Tuch u. Filz; 2 Flügel u. 1 Querhang von 4,60 bis 105,00 Mark.

von 2,05 bis 12,00 Mark.

von 3,15 bis 24,00 Mark.

von 3,60 bis 30,00 Mark.

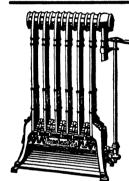
Bettvorleger Stück 59 Pf., Läuferstoffe Meter 20 Pf., Schlafdecken 84 Pf.

Joseph Spanier & Sohn, Breslau

Ohlauerstrasse 45, Ecke Promenade.

Für die herannahenden kälteren Tage

#### Gasheizöfenoder Gasradiatoren.



Anschaffungsu. Betriebskosten gering.

Gasheizung stets betriebsbereit, erfordert keine Arbeit u. verursacht keinen Schmutz.

Gasheizung ist angebracht für Hausslure, Empfangs- u. Besuchszimmer, Schlaf-u. Ankleideräume, sowie für alle

Zimmer, die nur ab und zu benutzt werden. Kestenanschläge kestenlos und ehne Kaufzwang.

Gaswerk Brockau.

Möbel 11. Ausstattungen 11. Jabrikpreisen au

billiger wie überall nur bei

Rappold Breslan 2

Fabriklager @ Teichstraße 12

2 Minuten vom Sauptbahnhof. Bitte Schaufenster zu beachten. =

Allen Jägern, Förstern, Rittergutsbesitzern, Gutsbesitzern, Pächtern sowie Revier-Jagdwordensehrer 11 St. Hulbertille besitzern u. Naturfreunden sei hierdurch ein Probe-Abonnemen<sub>t</sub> au f die - - bestens

empfohlen. Bestellungen nimmt die Post für 2.40 und jede Buchhandlung fü 2.50 Mk. (frei Haus) pro Vierteljahr entgegen.

**Probenummern** kostenlos durch den Verlag Paul Schettlers Erben, G. m. b. H. Cöthen-Anh.

Landwirtschaftliche Winterschule

zu Schweidnitz.

Donnerstag ben 27. Oftober er. Unmelbungen nimmt ents

gegen und nabere Austunft erteilt ber Direttor Detonomie.

Die Lehranstalt eröffnet ben Binterfurfus 1910/11

## An die rechtzeitige Bestellung

#### Thomasmehl zur Düngung der Herbstsaaten und Futterfelder sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines u. vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschliesslich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke u. Gehaltsangabe versehen.



**Thomas**phosphat Fabriken .m.b.H., Berlin W 85



Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

Der technische

#### Pachschulunterricht ist bis ins kleinste nachgeahmt in den technischen

= Salbst • Unterrichts • Werken: = 1. Maschinentauschule. 2. Hoch und Tiefbauschule. 3. Bergschule. 4. Elektrotechnische Schule. 5. Schlosserschule. B. Tischlerschule. stallateurschule. 8. Stukkateurschule. 9. Steinmetzschule. 10. Polierschule. 11. Eisenbahnwerkmeisterschule. 12. Giessereitechnikerschule. 13. Lokomotivführerschule. 14. Zimmermeisterschule. Glänzende Erfolge. Grosse Sammlung von Dankund \* Amerkennungsschreiben kostenlos. Ansichts. senaungen bereitwilligst. Kleine Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam. SO.

Unübertroffen

rat Krause.

bei Drüsen, Scrophelm Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Krättigung schwächlicher, scrophulöser Kinder emptehle eine Kur mit

#### Lahusen's Lebertran

Marke "Jodella". Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz bedeutend wirksamer als alle anderen Lebertran-Präparate u.Emulsionen. Gern genommen u. leicht zu vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60, Weisen Sie Nachahmungen zurück.

Alleiniger Fabrikant: Apoth. WILH. LAHUSEN in BREMEN.

Immer frisch zu haben in BROCKAU in Dr. Wolff's Adler-Apotheke.

## Ernst Horn

Drogerie Brockau. Bahnhofftr. empfiehlt

Gummiartikel Irrigatore und Ersatzteile Spülspritzen

Kindernährmittel.

buriche tann fich melben Buchdruckerei Brockauer Zeitung

#### Viktoria-Theater. Fliegende Menschen

Les 3 Rainats in ihren ohunomenalen Leistungen

Robert Paxtons Leb. Gemälde

Emmy Schmitz Rosemeier & Klette und die übrigen Glang. nummern.

Anfang 8 Uhr. Bons gültig.

# Waschmittel

gibt blendend weisse Wäsche raktisch, billig, grösste Schonung. Unschädlichkeit garantiert. Henkel & Co., Düsseldorf e auch Fabrikanten von

\* Henkel's Bleich-Soda

## Breslau

Färberei und chemische Washanfalt für Damen und Herren- 🏖 Garderoben

Möbelstoffe, Portieren usw. usw. Bardinen-Wascherei

nud Appretur. Aufträge vermittelt schnell und spefenfrei.

Ernst Schärmann, Brockau.

#### Stadt-Theater.

Donnerstag 71/2 Uhr: Romeo und Julia. Freitag 71/2 Uhr: Carmen. Sonnabend 71/2 Uhr: Mignon.

#### Lobe-Theater.

Donnerstag 71/2 Uhr: ,,Die geichiedene Frau." Freitag 71/2 Uhr: "Der Graf von Luxemburg." Sonnabend 71/2 Uhr, zum 1. Male: "Der Feldherrnhügel"."

#### Thalia-Theater.

Freitag, Gruppe B, 4. Borftellung : Die Saubenlerche. .

Schauspielhaus. Täglich 8 Uhr: "Die keusche Susanne."

Landwirtschaften. CECHAILE leger arr mergen distret und schnell ohne Bronifionenoricus vertauft, fowie Hypotheken vermittelt durch bas altbefannte

Büro-Centrum, Berlin Landsbergerftr. 57

Befetlich eingetragene Firma) Bertreter in ben nächften Tagen anwesend, bitten um Ungabe ber genauen Abreffe. Der Befuch ift toftenios.

### MAMMMMMMMM **Concert-Zither-**Unterricht

erteilt in Brockau Std. 1 Mk. Elisabeth Plaskuda

Breslau

Wir fuchen fofort für Brodau gewandte Frau zur Uebernahme einer

Viederlage

unferer Glfager 2Beberei=Refte auf eigene Rechnung nach Gewicht, Wohnung genügt. Prima Sicherheit verlangt. Offerte unter "Bereinigte Fabriten" an Safenftein u. Bogler M.G.